

UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE ARBEIT!

Bürgerbewegung PAX EUROPA e.V.
Mondener Straße 31
58710 Menden

Werden Sie Mitglied oder Spender!

E-Mail: kontakt@paxeuropa-bpe.de

Spenden herzlich erbeten auf
IBAN: DE51 4455 1210 0001 5668 52



„Israel benutzt seine Raketen,
um sein Volk zu schützen.
Die Hamas benutzt das Volk,
um die Raketen zu schützen.“

Bassam Eid - palästinensischer Autor

DIE GESCHICHTE ISRAELS

Abenteurliches Israel	bis 586 v.Dv.
Babylonier, Perser, Hellenismus	582 v.Dv.
Dynastie der Hasmonäer	63 v.Dv.
Verreibung der Juden durch die Römer	70 n.Dv.
Römisches und Byzantinisches Reich	638
Arabisches Kalifat	1099
Christliche Kreuzzüge	1291
Mamelucken-Sultanat	1517
Erster Zionistenkongress in Basel	1897
Osmantisches Reich	1917
Balfour Deklaration	1926
Britisches Völkerbündnis	1948
neuzivilischer Staat Israel	heute
Großangriff der Hamas auf Israel	7/10/2023

MARK TWAIN BEREISTE DIE REGION 1867

„1517 lösten die Osmanen eine über tausende Jahre alten Region wechselnder Eroberer ab. Über 400 Jahre dauerte ihre Herrschaft. Sie ist mitverantwortlich für den Stillstand auf dem Gebiet des historischen Israel. Die jüdischen Pioniere des 19. Jahrhunderts trafen auf ein ödes, vernachlässigtes Land. Das Land ist zu einem ersten Grad entvölkert. Am Allermeisten braucht es Menschen.“

(Mark Twain, amerikanischer Autor)



ISRAEL



FAKTEN ÜBER EIN VERFEMTES LAND



IST ISRAEL TATSÄCHLICH EIN APARTHEIDSTAAT?

Israel ist kein Apartheidstaat. Die freieste arabische Bevölkerung im Nahen Osten lebt in Israel. Es ist das einzige Land in der Region, in dem allen Menschen die gleichen Rechte ohne Abstriche garantiert sind. Es ist auch das einzige Land im ganzen Nahen Osten, in dem die christliche Bevölkerung wächst. Araber bekleiden leitende Positionen in allen Bereichen der israelischen Gesellschaft – vom Obersten Gerichtshof und dem Parlament bis hin zu Kultur und Wirtschaft. Viele Muslime – innerhalb und außerhalb Israels – haben deutlich gemacht, dass Israel kein Apartheidstaat ist, sondern vielmehr ein Modell für Toleranz in einer Region voller konfessioneller Gewalt.

WAS IST BDS UND WARUM IST ES ANTISEMITISCH?

BDS steht für „Boycott, Desinvestition, Sanktionen“ und bezieht sich auf eine Kampagne zur Bestrafung Israels für seine Existenz. Ihren Ursprung hat die BDS-Bewegung im Boycott der Arabischen Liga, der 1945 initiiert wurde, um die Araber anzuweisen, keine Geschäfte mit Juden zu machen. Das ausdrückliche Ziel bestand darin, Juden daran zu hindern, in ihrer historischen Heimat einen Staat zu gründen. Das BDS National Committee (BNC) wurde 2007 in Ramallah als palästinensisches Koordinierungsgremium für die internationale Kampagne gegründet. Die BDS-Bewegung strebt die Zerstörung des Staates Israel an und lehnt jegliche Friedensbemühungen zwischen Israel und den Palästinensern ab. BDS-Aktivisten boykottieren in Israel tätige Unternehmen, Geschäfte, die israelische Produkte verkaufen, Entertainer, die in Israel auftreten, und israelische Hochschulen.

WOHER STAMMEN DIE PALÄSTINENSISCHEN FLÜCHTLINGE?

Die palästinensischen Flüchtlinge entstanden durch den Vernichtungskrieg, den arabische Länder 1947 gegen den neuen Staat Israel führten. Die Juden kehrten in Frieden in das Land Israel zurück. 1947 stimmten die Vereinten Nationen dafür, das damals als Mandatsgebiet Palästina bekannte Gebiet in zwei Nationen aufzuteilen: eine jüdische und eine arabische. Die arabische Welt lehnte es ab – und fünf arabische Länder begannen einen Krieg, um den neugeborenen Staat Israel zu zerstören. Dieser Krieg hat die palästinensischen Flüchtlinge hervorgerufen. Nur ein sehr kleiner Teil der Palästinenser wurde von israelischen Truppen vertrieben, die als Reaktion auf unmittelbare militärische Erwägungen handelten. Es gab keine offizielle israelische Vertreibungspraxis. Historiker Benny Morris sagt: „Das Flüchtlingsproblem entstand aus dem Krieg und nicht aus absichtlicher jüdischer oder arabischer Politik. Es war größtenteils ein Nebenprodukt jüdischer und arabischer Ängste und der langwierigen, erbitterten Kämpfe, die den ersten israelisch-arabischen Krieg kennzeichneten. Zum Teil war es die bewusste Schaffung jüdischer und arabischer Militärkommandeure und Politiker.“ Sogar der Präsident der Palästinensischen Autonomiebehörde, Mahmud Abbas, gab öffentlich zu, dass die Araber in seiner Heimatstadt Salfed nicht von israelischen Truppen vertrieben worden seien, sondern auf eigene Faust „abgewandert“ seien. Die arabische Welt hat das palästinensische Flüchtlingsproblem fortgeschrieben. Von den arabischen Ländern hat nur Jordanien den Palästinensern das Recht auf Staatsbürgerschaft angeboten. Viele andere haben diskriminierende Gesetze erlassen, die Palästinenser daran hindern, Land zu kaufen und bestimmte Berufe wie Jura und Medizin auszuüben.

WER IST SCHULD AM LEID DER PALÄSTINENSER?

Ein Großteil des palästinensischen Leids in der Region ist auf die gescheiterte palästinensische Führung zurückzuführen. Israel zog sich 2005 vollständig aus dem Gazastreifen zurück. Das Gebiet wurde von der Terrororganisation Hamas übernommen, die Frauen, politische Gegner, Christen und andere Minderheiten brutal unterdrückt. Es würde einen palästinensischen Staat in Ostjerusalem, 97 Prozent des Westjordanlandes und im Gazastreifen geben, wenn die palästinensischen Führer die ihnen von Israel gemachten Friedensangebote angenommen hätten. Ein Großteil der für das palästinensische Volk vorgesehenen internationalen Hilfe wurde von korrupten Führern der Palästinensischen Autonomiebehörde abgeschöpft. Die grassierende Korruption zerstört die Zukunft des palästinensischen Volkes. Schuld an der Unterdrückung von Freiheit und Demokratie in den palästinensischen Gebieten ist die Finanzierung aus dem Ausland ohne angemessene Aufsicht und Anforderungen. Die Unabhängige Palästinensische Kommission für Menschenrechte (ICHR) veröffentlichte im Februar 2014 einen Bericht, in dem sie die Palästinensische Autonomiebehörde und die Hamas für Angriffe auf Menschenrechte und Freiheiten im Westjordanland und im Gazastreifen kritisierte. Die Hamas ist größtenteils für die humanitäre Krise in Gaza verantwortlich und verbietet jegliche Kritik seitens der Bewohner des Gazastreifens. Der Lebensstandard der Palästinenser verbesserte sich unter israelischer Kontrolle von 1967 bis zum Oslo-Friedensprozess Anfang der 90er Jahre erheblich. Die Sterblichkeit im Westjordanland und im Gazastreifen sank zwischen 1970 und 1990 um mehr als zwei Drittel, die Lebenserwartung stieg von 48 Jahren (1967) auf 72 Jahre (2000). Der Lebensstandard der Palästinenser wird sich wieder verbessern, wenn sie aufhören, gegen Israel zu kämpfen.

IST DAS EXISTENZRECHT ISRAELS IM VÖLKERRECHT VERANKERT?

Nach dem Ersten Weltkrieg trafen sich die alliierten Mächte in San Remo, Italien. Diese Konferenz schuf die Grundlage für das britische Mandat Palästina und gab Israel auf der Grundlage des Völkerrechts das gesetzliche Recht, eine souveräne Nation unter der Aufsicht Großbritanniens zu werden. Die San-Remo-Resolution wurde später im Jahr 1922 vom gesamten Völkerbund angenommen und dadurch weiter als internationales Recht verankert. 1947 stimmten die neu gegründeten Vereinten Nationen dafür, das britische Mandatsgebiet Palästina in zwei Staaten aufzuteilen: einen für dessen jüdischen Bevölkerung und einen zweiten für die arabischen Bewohner. Die jüdischen Bürger akzeptierten diesen Beschluss. Die Araber lehnten dies ab und begannen einen Vernichtungskrieg gegen den neuen jüdischen Staat, dem sich weitere arabische Armeen anschlossen.

HAT EIN PALÄSTINENSISCHER STAAT JEMALS EXISTIERT?

Die heute als palästinensisch bezeichneten Gebiete waren einst Teil des Britischen Empire und des Osmanischen Reiches. 1948 eroberte Ägypten den Gazastreifen - und Jordanien eroberte Judäa und Samaria, die in „Westjordanland“ umbenannt wurden. Ägypten und Jordanien kontrollierten diese Gebiete bis 1967. Während dieser Zeit forderte kein Land in der arabischen Welt die Gründung eines eigenen Staates für die Palästinenser. Gleichwohl hat Israel immer wieder weitreichende Angebote unterbreitet. Der Olmert-Plan sah eine faire Zweistaatenlösung vor, wurde aber von der PLO abgelehnt. Folglich will die Palästinenserführung gar keinen eigenen Staat.